

DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

Nr. / Sitzung	StA	54.VA	PA	RR
Datum		10.06.2015		
N I E D E R S C H R I F T				
Düsseldorf, den 07. Juli 2015				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf, Plenarsaal

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 10.40 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die 53. Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.03.2015

3. Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität

hier: Vortrag durch Frau Fuchs (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) und Herrn London (MBWSV NRW)

Vorlage: 3/ 54 VA

4. Änderung der Einstufung des ÖPNV-Vorhabens „U81 1. Bauabschnitt Freiligrathplatz-Flughafen Terminal“ im ÖPNV-Bedarfsplan des Landes

hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Vorlage: 4/ 54 VA bzw. 5/ 61 RR

5. Sachstandsbericht zu den Landesstraßenbauprogrammen 2014

- Bericht über die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UA Ii)
- Bericht über das Programm „Um- und Ausbau von Landesstraßen <3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme (UA Iia)
- Bericht über das Programm „Radwegbau an bestehenden Landesstraßen (UA Iir)“ inklusive dem Modellprojekt „Bürgerradwege“

Vorlage: 5/ 54 VA

6. Information der Verwaltung

7. Verschiedenes

TOP 1 : Formalien

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Hans-Hugo Papen (CDU), begrüßt alle Anwesenden insbesondere Frau Fuchs von der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden und Kreise NRW (AGfS), Herrn London vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW (MBWSV) und Herrn Kolitz vom Landesbetrieb Straßen (Straßen.nrw).

Herr Papen weist auf die Landtagsdrucksache 16/2948 vom 19.05.2015 hier: Programm zur Förderung des kommunalen Straßenbaus 2015, die als Tischvorlage zu TOP 3 vorliegt hin.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 21.05.2015 fest und bittet um Genehmigung der Tagesordnung.

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 53. Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.03.2015

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 3: Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität

hier: Vortrag durch Frau Fuchs (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) und Herrn London (MBWSV NRW)

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 3/54 VA vom 15.05.2015

Der Vortrag wurde von Herrn London (MBWSV NRW) stellvertretend für die zwar anwesende aber gesundheitlich angegriffene Fr. Fuchs übernommen.

Der Niederschrift ist der Vortrag als **Anlage 1** beigelegt und wird unter http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/54VA_Niederschrift.pdf zur Verfügung gestellt.

Herr Vielhaus (CDU) dankt für den informativen Vortrag und möchte erfahren, in wieweit die AGfS mit dem Landesbetrieb Straßen kooperiert bei dem Ausbau von Radwegen an Landesstraßen (s. TOP 5). Ebenfalls möchte er wissen, wie sich die teilweise langen Wartezeiten bis ein Projekt angegangen wird erklären.

Herr London (MBWSV) erläutert, dass im kommunalen Bereich in enger Kooperation gearbeitet wird. Dort besteht auch im Rahmen von Bürgerradwegen die Möglichkeit „Hand- und Spanndienste“ von Bürgern oder Firmen bis zu 20 € / Stunde bei der Förderung zu bewerten.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Bürgerradweg der Wuppertaler Nordbahntrasse, der mit großem Engagement seitens der Bürger unterstützt worden ist.

Es gibt auch immer wieder Gemeinschaftsaufgaben von Kommunen und dem Landesbetrieb Straßen z.B. wenn eine Kreuzung oder ein Kreisverkehrsplatz betroffen ist.

In Gegensatz dazu ist ein Radweg an einer Landesstraße nur im Aufgabenbereich des Landesbetriebes und die Realisierung ist von den dort vorhandenen Mittel- und Personalkapazitäten abhängig. Aus diesen Gründen ergeben sich auch die Wartezeiten.

Wartezeiten bei diesem Programm von 1-2 Jahren im kommunalen Bereich können vorkommen. Längere Wartezeiten von bis zu 6 Jahren sind nicht bekannt. Die Gründe für Verzögerungen können fehlenden Voraussetzungen wie ein positives Votum der Gemeindeaufsicht, fehlende Eigenmittel etc. sein. Soweit bekannt gibt es bei der Bezirksregierung Düsseldorf nur eine Maßnahme, die aufgrund der Einplanungsgespräche gefördert werden sollte, aber in diesem Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Die Verschiebung der Durchführung des Projektes um ein Jahr ist mit der Kommune einvernehmlich abgesprochen worden.

Herr Wurm (SPD) bedankt sich für die Verdeutlichung der sinnvollen Verwendung der eingesetzten Mittel. Er möchte betonen, dass es wünschenswert wäre weitere Mittel für den Bau von Radwegen zur Verfügung stellen zu können und schließt die Frage an: Wer entscheidet über die Förderung?

Lt. Herr London (MBWSV) handelt es sich um ein Gesamtfördervolumen von 10,9 Mio. € in diesem Jahr. Ca. 1 Mio. € werden für Öffentlichkeitsarbeit verwendet, dabei ist auch die AGfS mit ihren 71 Mitglieder vertreten. So werden z.B. auch Modal-Split Untersuchungen durchgeführt, die nicht nur der Förderung des Radverkehrs zu zuordnen sind, da das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer betrachtet wird. Es ergibt sich ein vertretbarer Einsatz von unter 10 % der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Förderung soll die Jahre 2016/2017 umfassen, weil eine unterstützende Agentur durch eine erforderliche EU-weite Ausschreibung gesucht werden soll. Vor einer solchen Ausschreibung muss die Finanzierung komplett gewährleistet sein.

Herr Gulan (FDP/FW) möchte erfahren, ob die vielfältigen Maßnahmen im Bereich „Image“ auch ankommen, ob es ein Controlling gibt und der Haushaltsplan einsehbar ist.

Herr London (MBWSV) führt aus, dass es beim Ministerium einen Controller gibt, der alle Maßnahmen prüft.

Frau Fuchs (AGfS) ergänzt dazu, dass es sich bei der AGfS um einen gemeinnützigen Verein handelt, der durch einen Wirtschaftsprüfer einen Jahresabschluss erstellen und prüfen lässt. In der Mitgliederversammlung wird dieser Abschluss vorgestellt damit die Entlastung des Vorstandes erteilt werden kann.

Herr Papen (CDU) bittet darum den Bericht dem Ausschuss zukommen zu lassen ggfs. durch einen Link.

Frau Fuchs (AGfS) wird den geäußerten Wunsch an Wirtschaftsprüfer weitergeben und wenn es die rechtliche Möglichkeit gibt die Informationen zur Verfügung stellen.

(redaktionelle Anmerkung: Sobald das Ergebnis der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer vorliegt wird der Ausschuss informiert)

Der Verkehrsausschuss nimmt die Information einstimmig zur Kenntnis.

TOP 4: Änderung der Einstufung des ÖPNV-Vorhabens „U81- 1. Bauabschnitt Freiligrathplatz-Flughafen Terminal“ im ÖPNV-Bedarfsplan des Landes

hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 4/54 VA bzw. 5/61 RR vom 15.05.2015

Die CDU Fraktion legt fest, dass Herr Dr. Fils im Regionalrat berichtet.

Frau Sinowenka (SPD) bittet nach der Genehmigung des 1. Bauabschnittes darum auch den wichtig erscheinenden 2. Bauabschnitt fortzuführen.

Herr Papen (CDU) stellt fest, dass keinen weiteren Wortmeldungen vorliegen und bittet um Abstimmung.

Der Verkehrsausschuss fasst in seiner Sitzung am 10.06.2015 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage VA 4/ 54 bzw. Beschlussvorschlag für RR 5/ 61 vom 15.05.2015:

Der Regionalrat beschließt, dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) die Aufnahme des ÖPNV-Vorhabens „Stadtbahnstrecke U 81/1. Bauabschnitt von Freiligrathplatz bis Flughafen Terminal“ in die 1. Stufe des ÖPNV-Bedarfsplanes des Landes NRW sowie in den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan des Landes NRW vorzuschlagen.

- TOP 5: Sachstandsbericht zu den Landesstraßenbauprogrammen 2014**
- Bericht über die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UA Iii)
 - Bericht über das Programm „Um- und Ausbau von Landesstraßen <3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme (UA Iia)
 - Bericht über das Programm „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen (UA Iir)“ inklusive dem Modellprojekt „Bürgeradwege“

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 5/54 VA vom 15.05.2015

Wie in den letzten Jahren hat Herr Vielhaus (CDU) bemerkt, dass in der Vorlage das Projekt Radwegeausbau an der L 156 aufgeführt ist und möchte wissen, wann mit der Realisierung zu rechnen ist.

Herr Kolitz (strassen.nrw) erläutert die Problematik des fehlenden Baurechts bei Projekten. Üblicherweise wird zuerst versucht auf freiwilliger Basis eine Einigung mit den Grundstückseigentümer zu erlangen. Sollte dies nicht möglich sein muss ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden mit erheblichen Verzögerungen für die Durchführung der Maßnahme. Bei der konkreten Maßnahme an der L 156 werden bei der zuständigen Regionalniederlassung Niederrhein die Gründe der Verzögerung nachgefragt.

(Antwort von strassen.nrw:

L 156, RW zw. Mettmann und Ratingen/Homberg (Rang 3):

Angesichts der mittelfristigen Finanzierbarkeit der Maßnahme hat die Regionalniederlassung Niederrhein vorhandene Planunterlagen, die aus dem ehemaligen Standort Essen übernommen worden waren, auf Aktualität dieser Unterlagen geprüft. Dabei stellte sich heraus, das der Vorentwurf einschließlich Grundlagenermittlung vollständig neu zu erarbeiten war. Dieses wurde Anfang 2014 beauftragt. Derzeit werden verschiedene Varianten untersucht. Mit einer Fertigstellung des Entwurfes durch das beauftragte Ingenieurbüro wird zum Ende des Jahres gerechnet. Nach Prüfung und Genehmigung des Entwurfes sollen dann die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Mit der Notwendigkeit zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens wird derzeit gerechnet.

L 156, RW zw. Ratingen/Homberg und Hofermühle (Rang 4):

Für diesen Abschnitt gilt im Wesentlichen das Gleiche, wie im Abschnitt zw. Mettmann und Ratingen/Homberg. Die Vergabe der Planungsleistungen wird derzeit vorbereitet.)

Herr Selders (CDU) möchte erfahren, ob noch weitere Planfeststellungsverfahren beim Landesbetrieb oder der Bezirksregierung anhängig sind und erbittet Infos zum Verfahrensstand zu der Maßnahme L 486 n.

Herr Plück (Verwaltung) informiert, dass einige Verfahren aktuell laufen und entsprechend der Kapazitäten bearbeitet werden und er verweist zum Verfahrenstand auf folgenden

Link: http://www.brd.nrw.de/wirueberuns/PDF/2015-03-01-Liste_Strasse.pdf

und zu allen Planfeststellungs- bzw. Anhörungsverfahren auf

http://www.brd.nrw.de/wirueberuns/bausteine/TT_Fortsetzung_Planfeststellung_Stand_laufender_Verfahren.html

Herr Wurm (SPD) wünscht eine Erklärung zu den aufgeführten Kosten des Projekts L 402/A 3/B 229, da gemäß der Vorlage die Gesamtkosten höher erscheinen als die tatsächlichen Ausgaben.

Herr Kolitz (strassen.nrw) erläutert kurz das eigentliche Verfahren, räumt einen Fehler in den Unterlagen ein und sagt eine kurzfristige Klärung zu.

(Antwort von strassen.nrw zu den Gesamtkosten der Maßnahme L 402/A 3/B 229 Ausbau der AS Solingen:

Infolge eines Fehlers in der ursprünglichen Kostenteilungsberechnung wird der Landesanteil voraussichtlich unterhalb der bisher geleisteten Zahlung liegen. Der genaue Betrag wird im Anschluss an die bauliche Restabwicklung und Schlussabrechnung ermittelt. Eine mögliche Überzahlung zu Lasten des Landes wird anschließend aus Bundesmitteln dem Land erstattet.)

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

(Ergänzung der Verwaltung zu Anlage 4 der VA-Vorlage 5/54:

Es wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 3392 vom 4. Mai 2015 des Abgeordneten Christof Rasche FDP „Förderung von Bürgerradwegen im Jahr 2015“ (Drucksache 16/8594,

<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-8856.pdf>*) hingewiesen.*

TOP 6: Information der Verwaltung

Herr Happe (Verwaltung) informiert über Sachstandsmitteilungen zu den Verfahren Betuwe und RRX. Mit dem Verkehrsausschuss wird einvernehmlich vereinbart, dass die textliche Ausarbeitung der Sachstandsmitteilungen an das Protokoll angefügt wird, da die Informationen sehr umfangreich sind (**siehe Anlage 2**). Wie Herr Happe ausführt, werden

für eine zeitnahe Bearbeitung der anliegenden Planfeststellungsverfahren drei Teams für den Bereich Schiene, bestehend aus einem Juristen und mindestens zwei Sachbearbeitern gebildet.

Herr Happe kündigt an, dass in der Regionalratssitzung Frau Regierungspräsidentin Lütkes über das regionale Baustellenmanagement und die Zusammenarbeit im Rheinland informieren wird.

(weitere Informationen der Verwaltung zu TOP 6:

- *Das Förderprogramm kommunaler Straßenbau 2015 wurde am 22.05.2015 vom MBWSV veröffentlicht:
http://www.mbwsv.nrw.de/verkehr/_pdf_container/Foerdervorhaben-Stadtverkehr-2015.pdf. Dem Landtag wurde das Programm mit Vorlage 16/2948 (vgl. <http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV16-2948.pdf>) vorgelegt.*
- *Das Förderprogramm Nahmobilität 2015 wurde dem Landtag mit Vorlage 16/2997 (<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV16-2997.pdf>) vorgelegt.)*

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Information einstimmig zur Kenntnis.

TOP 7: Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 10.40 Uhr.

gez. Papen
(Vorsitzender des
Verkehrsausschusses)

gez. Schiffer
(Mitglied des
Verkehrsausschusses)

gez. Gunkel
(Schriftführerin)

Der Regionalrat Düsseldorf
Anwesenheitsliste –
Verkehrsausschusssitzung am 10.6.2015

Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger und Fraktionsgeschäftsführer:

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	
Brandts, Reiner	√
Brügge, Dirk (GF)	√
Dr. Fils, Alexander	√
Gluch, Waldemar	
Humpert, Karl-Heinz	
Läckes, Manfred	
Mertins, Patric	
Müller, Michael	
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Steinmetz, Jürgen	√
Vielhaus, Ewald	√
Welter, Thomas	

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	√
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	
Hornbostel, Rolf	√
Jessner, Udo	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	√
Sinowenka, Friederike	√
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	
Witzke, Hans-Jochem	
Wurm, Günter	√

FDP/ FW

Name	anwesend
Gerhard, Frank	√
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	
Gulan, Boris	√
Müller, Ulrich G.	
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	

Bündnis 90/Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	√
Brücher, Bettina	
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	√
Sickelmann, Ute	
Tietz, Uwe	

Die Linke

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

parteilos

Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	

Beratende Mitglieder

Name	anwesend
Dr. Hoffman, Christian Arbeitgebervertretung	√
Dr. Siepmann, Udo Arbeitgebervertretung	
Zipfel, Josef Arbeitgebervertretung	
Arens, Guido Arbeitnehmervertretung	√
Kolle, Daniel Arbeitnehmervertretung	√
Wolf, Sigrid Arbeitnehmervertretung	√
Buck, Antje Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert Sportverbände	√
Wenzel, Bert Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas-Paul Landschaftsverband Rheinland	
Düsseldorf OB/Vertr.	
Krefeld OB/Vertr.	
Mönchengladbach OB/Vertr.	√
Remscheid OB/Vertr.	
Solingen OB/Vertr.	
Wuppertal OB/Vertr.	
Kleve Landrat/Vertr.	
Mettmann Landrat/Vertr.	√
Neuss Landrat/Vertr.	√
Viersen Landrat/Vertr.	

Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:


Herr Abteilungsdirektor Happe
Frau Regierungsbeschäftigte Kuchenbecker
Herr Regierungsoberbaurat Plück
Herr Regierungsdirektor Kießling
Frau Regierungamtfrau Gunkel
Frau Regierungamtfrau Sablofski

Abteilung 2
Dezernat 25
Dezernat 25
Dezernat 32
Dezernat 32
Dezernat 32



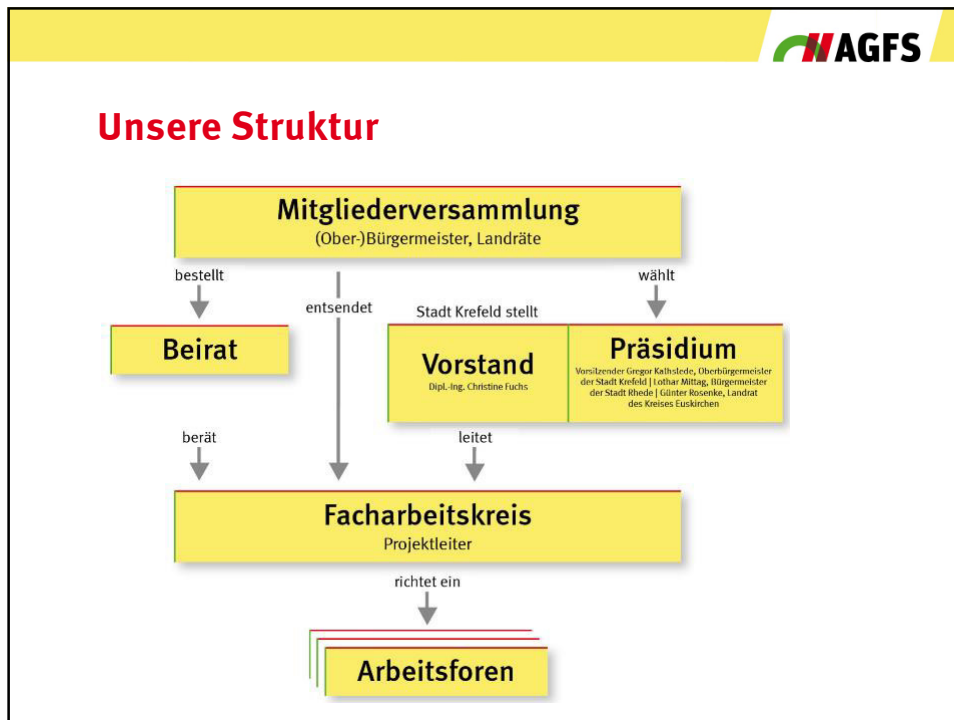
Die AGFS

Christine Fuchs, Vorstand der AGFS
Regionalrat Düsseldorf
Düsseldorf, 10. Juni 2015



AGFS

Arbeitsgemeinschaft fußgänger-
und fahrradfreundlicher Städte,
Gemeinden und Kreise
in Nordrhein-Westfalen e.V.



 **AGFS**

Unsere Partner in Unternehmen Fahrrad!





















 **AGFS**

Unsere Aufgabe

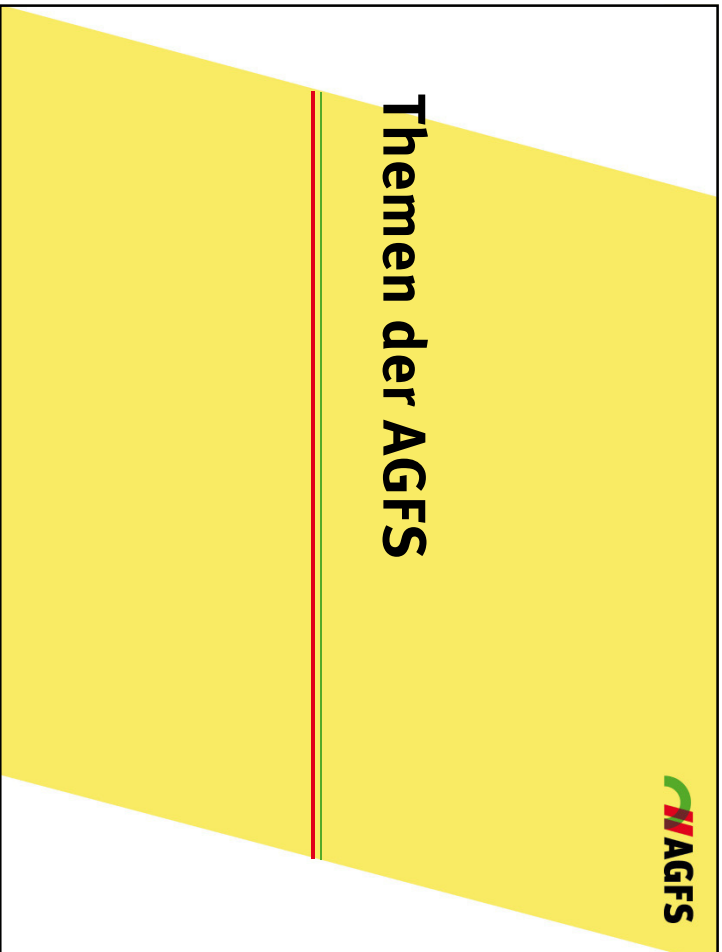
- NRW-Botschafter für zukunftsfähige Mobilität
- Koordinator, Motor und Ideengeber für die Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung der Nahmobilität
- Bindeglied zwischen Land und NRW-Kommunen
- Unterstützung der NRW-Kommunen
 - Strategisch
 - Operativ


+

+

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



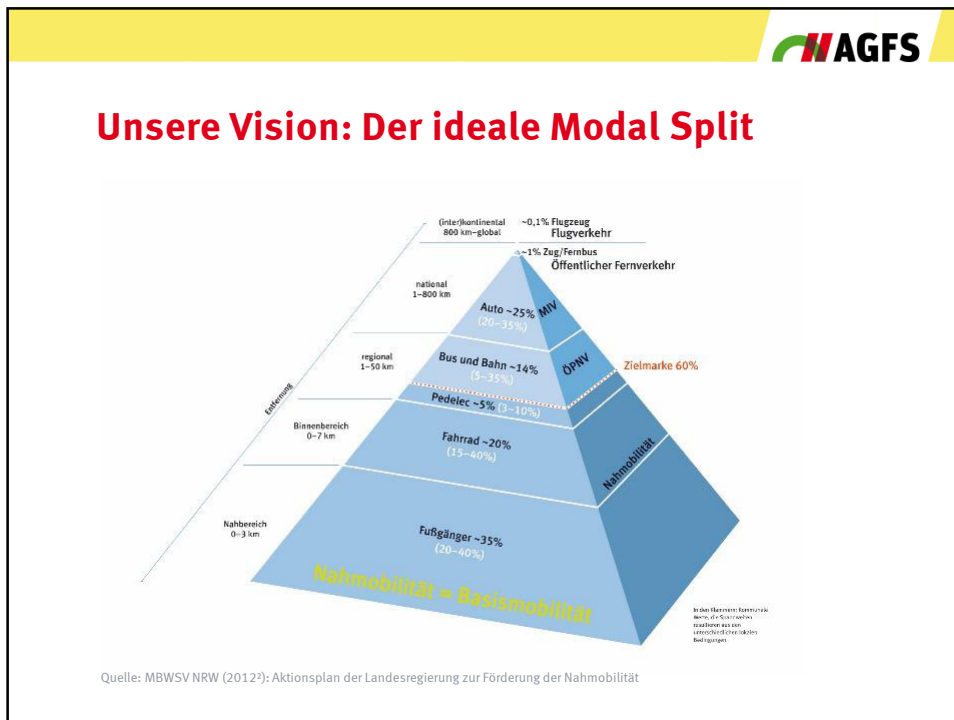


Unser Leitbild

An aerial photograph of a modern urban park. A large, curved glass canopy covers a walkway and bicycle lane. People are seen walking and cycling. In the background, there are modern buildings, a red brick building, and a blue 'U' sign for a subway station. The scene is bright and sunny.


Quelle: AGFS (Hrsg.) (2012): Parken ohne Ende?

The AGFS logo is located in the bottom right corner of the slide, featuring the stylized 'A' and the letters 'AGFS'.




AGFS

Unser Partner: Das Land NRW

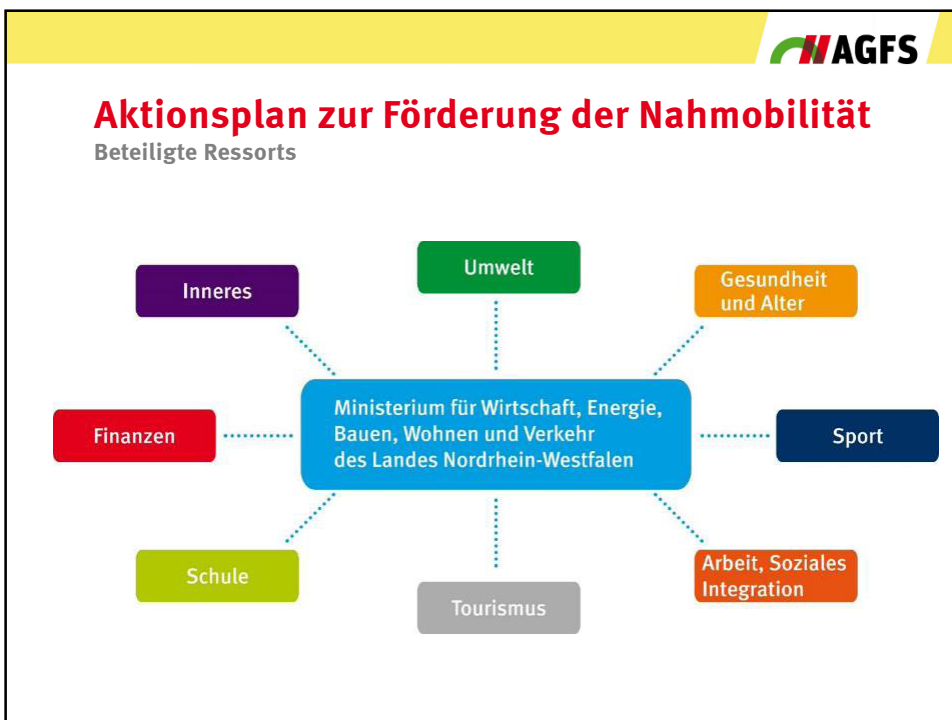


NAHMOBILITÄT
20



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Aktionsplan der Landesregierung
zur Förderung der Nahmobilität**



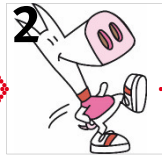
10 Bausteine zur Umsetzung des Aktionsplans



AGFS 100

Zahl der **Mitglieder** soll von aktuell 71 auf **100 bis zum Jahr 2020** gesteigert werden

- Imagefilm AGFS
- Professionalisierung der AGFS
- Mitgliederakquise



Nahmobilität und Gesundheit

- **Kooperation** zwischen MBWSV, MGEPA, MFKJKS und AGFS.
- Gemeinsamer Kongress „Nahmobilität und Gesundheit“ / Messestand
- Ich bin die Energie
- AK Bewegungsaktivierende Infrastruktur mit Broschüre
- Planungsleitfaden „Nahmobilität im Quartier“



Nahmobilitäts-freundlicher Arbeitgeber Landesregierung

- Vorbildfunktion zeigen - **AGFS erstellt Materialien für:**
- Fahrradabstellanlagen
- Umkleiden
- Schließfächer
- E-Bike-Ladestationen
- Dienst-E-Bikes
- Motivationshilfen



Radschnellwege

- Facharbeitskreis für regionale und kommunale Radschnellwege
- **Planungswettbewerb Radschnellwege**
- Dokumentation Wettbewerb
- Entwicklung Planungsinstrumentarium kommunale Radschnellwege
- Film Transformation Infrastruktur



NRW initiativ

Die AGFS unterstützt das Fachreferat des Landes NRW bei der Prüfung des Aktualisierungsbedarfs von **Straßenverkehrsordnung** und **Landesbauordnung** im Hinblick auf Nahmobilitätsfreundlichkeit



Verkehrssicherheit

Konzepte und Kampagnen für eine sichere Verkehrsinfrastruktur:

- Nur Armluchter fahren ohne Licht
- Nina-Warum parkst du auf meinem Weg?
- Flyer zu StVO-Themen
- Broschüre zu Querungsanlagen
- Flyer „Radwegenbenutzungspflicht“
- Pedelec und Infrastruktur



Fußverkehr

Stärkung der Fußgängerfreundlichkeit:

- Anpassung des **AGFS- Aufnahmeverfahrens** hinsichtlich Fußverkehr
- **Basisbroschüre** Fußverkehr
- eigener Förderbaustein
- NINA Relaunch



Nahmobilität macht Schule

- Rückgewinnung der eigenständigen und elternunabhängigen Mobilität von Kindern
- „Coole“ **Kampagne** zur Kindermobilität
- Spezielle AGFS- **Kinderkongresse**



Topografisch benachteiligte Regionen fördern

- Förderung und **Planungshilfe** von Alltagsradverkehr und Radtourismus
- Panoramaradwege



Mitnahme von Fahrrädern, Rollstühlen und Rollybikes im ÖPNV

- **Dialog** zur Förderung von Mehrzweckbereichen in Bus und Bahn
- **Planung** Schnittstellen (Bike & Ride, Rad- und Mobilstationen etc.)

10 Bausteine zur Umsetzung des Aktionsplans

Leitprojekte mit dem MKULNV ...

Leitsatz:

Die offensive Förderung des Fuß- und Radverkehrs hat im Personenverkehr die höchste Wirksamkeit, wenn es unter Umweltgesichtspunkten um Luftreinhaltung, Lärminderung und Klimaschutz geht.

MKULNV, MBWSV und AGFS entwickeln für den Klimaschutzplan das Modul „Nahmobilität“.

1. Basis-Modul „Nahmobilität“
2. Modul „Politikforum Nahmobilität“
3. Modul „Nahmobilität – Leitfaden Politik“
4. Modul „Vision: Kommunale Mobilität“
5. Modul „Mitgliedschaft in der AGFS“

Weitere Partner



Gemeinsam für mehr Nahmobilität



Unser Mehrwert

Fortbildung / Austausch:	Kongresse, (Fach-)Arbeitskreise, Themenworkshops, Exkursionen, Kommunikationsplattform
Image:	Fußgänger- und Fahrradfreundliche Stadt ist „Prädikat“ bzw. Qualitätsmerkmal
Kommunikation:	Zentral entwickeln – lokal einsetzen, kostenfrei Nutzung der AGFS-Materialien und Aktionen für Mitglieder
Finanzen:	Zugang zu exklusiven Fördermitteln z.B. für lokale Öffentlichkeitsarbeit, Modal Split-Erhebungen
„Bottom-up Ansatz“:	Über das Netzwerk der AGFS werden erfolgreiche lokale - Konzepte und Maßnahmen für alle Mitglieder verfügbar



Schwerpunkt Kommunikation Zentral entwickeln – lokal einsetzen!

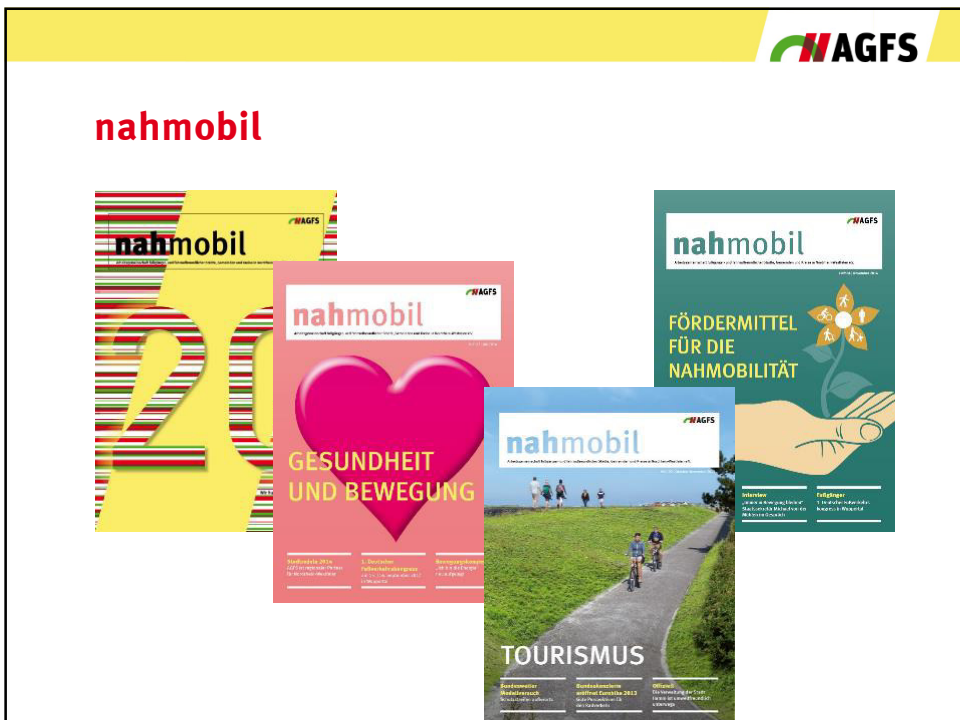


Unsere Erfolge als NRW-Botschafter



The diagram illustrates the flow of communication and planning activities. At the top, the AGFS logo and the logo of the Ministry of Building, Housing, Urban Development and Transport of North Rhine-Westphalia are shown in a Venn diagram. Below this, three main publications are displayed: 'NAHMOBILITÄT 20', 'Aktuelle der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität', and 'STÄDTE IN BEWEGUNG'. These lead to a row of six smaller publications: 'BIKE CITY MARKETING', 'NAHMOBILITÄT', 'Aktuelle der Landesregierung', 'FORTSCHRITT', 'STÄDTE IN BEWEGUNG', and 'MARKIERUNG'. Finally, a box at the bottom indicates 'Planungswettbewerbe und Modellvorhaben'.

Planungswettbewerbe
und Modellvorhaben



AGFS

Kongresse



**MEGATREND
NAHMOBILITÄT**
Für eine abwegige Zukunft
RADVERKEHRSKONGRESS 2012
23. und 24. Februar 2012 in der Messe Essen



**AGFS
KONGRESS 2013**
Das Quartier:
urban,
grün und
nahmobil
26. Februar 2013
MESSE ESSEN
AGFS



**AGFS
KONGRESS**
20. und 21. Februar 2014
MESSE ESSEN
**Nahmobilität
& Gesundheit**
Bewegungsförderung im 21. Jhd.






**Radverkehrskongress
2011**
**STRASSEN
DENKEN!**

AGFS

Kampagnen




Nur Armleuchter fahren ohne Licht.



WARUM STEHST
DU AUF MEINEM
WEG?



**ICH BIN DIE
ENERGIE**



Kölner tun es **472.816** mal täglich
...und zwar in aller Öffentlichkeit!

Kölner tun es **472.816** mal täglich
...und zwar in aller Öffentlichkeit!

RAD FAHREN!

Ausstellungen und Messen

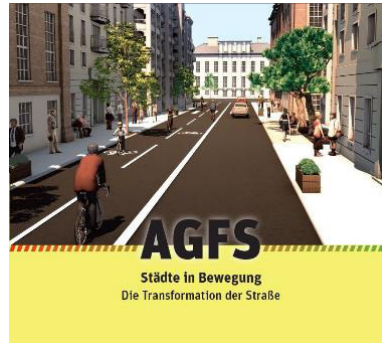


Politikforen



Quelle: P3 Agentur

Image-Filme



Herzlichen Dank!



info@agfs-nrw.de
www.agfs-nrw.de



Unser gutes Recht

Diese Ausarbeitung wurde von der P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität erstellt und bleibt deren Eigentum. Sie ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt. Jegliche Weitergabe, Bearbeitung, Verwertung, Vervielfältigung, Ausstellung und Verarbeitung dieser Arbeit bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Agentur als Urheberin.

Anlage 2

DB-Strecken „ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich – Oberhausen („Betuwe“-Linie“) und „Rhein-Ruhr-Express (RRX)“

Sachstandsmitteilung für den VA des Regionalrats am 27.11.2014

Seit der letzten Sachstandsmitteilung an den VA mit Datum vom 14.03.2014 stellen sich die Verfahrensstände bei der BR Düsseldorf wie folgt dar:

1. Verfahren Errichtung 3. Gleis „Betuwe“

Hierzu sollen 12 Planfeststellungsverfahren geführt werden. Bei der BezReg liegen vom EBA **alle zwölf** Anträge zur Durchführung der Anhörungsverfahren vor:

- PFA 3.1 Rees-Haldern

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 23.02.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Diese Gegenäußerung liegt der BR seit dem 14.11.2013 vor und ist Grundlage für weitere durch die BR durchzuführende Abstimmungen sowie für den sich anschließenden Erörterungstermin.

Der Erörterungstermin hat am 11.06.2014 im Bürgerhaus der Stadt Rees stattgefunden. Der Termin konnte in Anwesenheit von ca. 85 Personen, davon 60 private Einwender, an einem Tag durchgeführt werden. Es herrschte dabei eine sachliche Atmosphäre, so dass es gelang, die themenorientierte Tagesordnung umfassend zu erörtern.

Die sich anschließende Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange hat ergeben, dass noch Anpassungen vorgenommen werden müssen, deren Bearbeitung andauert.

Neu: Wegen der notwendigen Anpassungen ist bei der DB Projektbau ein

Deckblattverfahren in Bearbeitung, welches noch 2015 bei der BR vorgelegt werden soll.
Insoweit ist die Fertigung eines Anhörungsberichts derzeit nicht aktuell.

[Einwendungen: **260** Stück]

- PFA 1.1 Oberhausen

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 21.03.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und dort bearbeitet. Die daraufhin von der DB erstellte Gegenäußerung liegt der BR seit dem 24.06.2013 vor.

Nach Prüfung der Gegenäußerung auf die Erörterungsreife und deren Überarbeitung wurde am 20.11.2013 in Oberhausen der (erste „Betuwe“-)Erörterungstermin durchgeführt. Von den rd. 30 Einwendern haben 13 am Termin teilgenommen. Von den TöB waren 19 Vertreter anwesend. Der Termin konnte in sachlich-konstruktiver Atmosphäre an einem Tag durchgeführt werden. Hauptdiskussionspunkte waren erwartungsgemäß Grundstücksinanspruchnahmen, Lärmbeeinträchtigungen und BÜ-Beseitigung bzw. –ersatz. Im Nachgang sind jetzt von der DB verschiedene Erläuterungen sowie Änderungen/Ergänzungen des Antrags als sogenanntes Deckblatt vorzulegen und zu prüfen. Danach ist der Antrag zur abschließenden Prüfung und Entscheidung an das EBA als Planfeststellungsbehörde zurückzugeben.

Die Ergänzungen sind als Deckblatt am 19.10.2014 bei der BR Düsseldorf eingegangen. Jetzt schließt sich die Überprüfung der Unterlagen und die Beteiligung der betroffenen Träger der Öffentlichen Belange an.

Neu: Der erste Betuwe- Anhörungsbericht wurde im April 2015 an das Eisenbahnbundesamt versandt.

[Einwendungen: **30** Stück]

- PFA 3.3 Emmerich-Praest

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind ebenfalls abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 02.05.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und werden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt der BR Düsseldorf seit dem 15.07.2014 vor.

Am 04.03.2015 hat der Erörterungstermin in der Schützenhalle Kapaunenberg in Emmerich stattgefunden. Es haben neben den Vertretern der BR und der Antragstellerin ca. 20 Vertreter von Trägern öffentlicher Belange sowie ca. 80 private Einwender teilgenommen. Der Termin konnte in einer sachlichen und ruhigen Atmosphäre am Ende

(Stand: 08.06.2015)

des ersten Tages abgeschlossen werden. Hauptschwerpunkte waren die Lärmbelastigungen, das Sicherheitskonzept und die Eisenbahnkreuzungen. Die Verhandlung hat ergeben, dass Korrekturen im Rahmen eines Deckblattverfahrens notwendig werden.

Medieninteresse war nicht festzustellen.

[Einwendungen **780** Stück]

- PFA 1.4 Voerde

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind ebenfalls abgeschlossen. Die Einwendungsfrist für private Einwender endete am 05.12.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und werden dort derzeit zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 22.09.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **890** Stück, zuzüglich **1.300** via Unterschriftsliste]

- PFA 1.3 Dinslaken

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind auch hier abgeschlossen. Die Einwendungsfrist für private Einwender endete am 18.12.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und werden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 30.10.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **580** Stück]

- PFA 2.3 Hamminkeln-Mehrhoog

Die Offenlage der Antragsunterlagen in Hamminkeln begann am 11.03.2013 und endete am 10.04.2013. Die sich anschließende zweiwöchige Einwendungsfrist endete am 24.04.2013. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übersandt und werden dort derzeit zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 12.12.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

(Stand: 08.06.2015)

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **919** Stück]

- PFA 3.2 Rees

Der Planfeststellungsantrag wurde als siebtes Verfahren am 14.06.2013 bei der BR eingereicht. Die Offenlage der Antragsunterlagen in Rees begann am 07.10.2013 und endete am 06.11.2013. Die Einwendungsfrist endete am 20.11.2013.

Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB im Rahmen des Einwendungsmanagements übermittelt und werden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **1404** Stück]

- PFA 2.1 Friedrichsfeld

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR am 15.08.2013 vorgelegt. Die Offenlage der Antragsunterlagen begann am 22.10.2013 und endete am 21.11.2013. Die Einwendungsfrist endet am 05.12.2013.

Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB im Rahmen des Einwendungsmanagements übermittelt und werden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 19.02.2015 bei der BR Düsseldorf vor.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **404** Stück]

- PFA 2.2 Wesel

Der Planfeststellungsantrag wurde am 05.09.2013 bei der BR eingereicht. Die Offenlage der Antragsunterlagen in Wesel begann am 04.11.2013 und endete am 03.12.2013. Die Einwendungsfrist endet am 17.12.2013.

40% der privaten Einwendungen sind der DB Projektbau am 14./15.10. 2014 zur Bearbeitung der Synopse übergeben worden. Die restlichen Unterlagen wurden komplett vom 09.-11.03. 2015 der DB Projektbau zur Bearbeitung der Synopse übergeben.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: 2350 Stück]

- PFA 1.2 Oberhausen-Sterkrade

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR als 10. Verfahren am 12.11.2013 vorgelegt. Die Unterlagen wurden in den nächsten Wochen auf deren Tauglichkeit für die Offenlage geprüft.

Die Offenlage der Antragsunterlagen in Oberhausen hat am 03.02.2014 begonnen und endete am 02.03.2014. Die Einwendungsfrist lief am 17.03.2014 ab. Die Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange ist erfolgt.

Die Abgabe aller Unterlagen an die DB Projektbau zur Erstellung einer Synopse fand am 24.06.2014 statt. Diese liegt noch nicht vor. Derzeit werden auch noch bauplanungsrechtliche Differenzen geprüft.

Als Besonderheit wird derzeit die Möglichkeit geprüft, ein Kompensationsgrundstück im Rahmen der Veränderungssperre befristet für die Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen.

Neu: Am 06.03.2015 ist die Vereinbarung über die befristete Nutzung eines Kompensationsgrundstückes für Flüchtlingsunterbringung, die von der Stadt Oberhausen und der DB Projektbau unterschrieben wurde, bei der BR eingegangen. Es wird zeitnah eine Zustimmung zur befristeten Außerkraftsetzung der Veränderungssperre erteilt werden.

In diesem Verfahren ist schon jetzt – vor Fertigstellung der Synopse – seitens der DB Projektbau angekündigt, dass ein Deckblattverfahren notwendig ist, welches parallel zur Synopsenbearbeitung erstellt wird.

(Einwendungen: 660 Stück)

-PFA 3.4 Emmerich

Der Planfeststellungsantrag 3.4 wurde der BR Düsseldorf als 11. Verfahren am 18.02.2014 vorgelegt. Nach der Prüfung der Unterlagen bezüglich der Tauglichkeit zur Offenlage wird diese im Mai 2014 angestrebt.

Die Offenlage der Unterlagen hat vom 14.05.2014 bis zum 13.06.2014 stattgefunden, die Einwendungsfrist für private Einwendungen endete am 27.06.2014.

(kein geänderter Sachstand)

(Einwendungen: 900)

-PFA 3.5 Emmerich-Elten

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR Düsseldorf am 04.06.2014 als letzter Antrag vorgelegt. Nach Vornahme der Unterlagenprüfung wurde die Offenlage kurzfristig vorbereitet und wird am 27.10.2014 beginnen. Damit wird die Offenlage am 26.11.2014 enden

(Stand: 08.06.2015)

und die Frist für private Einwendungen am 10.12.2014. Wegen der Grenznähe zu den Niederlanden muss in diesem einen PFA zeitgleich eine Offenlage in den Niederlanden erfolgen. Die Vorbereitung mit den zuständigen Stellen ist ebenfalls abgeschlossen.

Die Ende letzten Jahres abgeschlossene Offenlage hat ergeben, dass ca. 900 private Einwendungen geltend gemacht worden sind. Aus den Niederlanden sind weder private Einwendungen noch Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange eingegangen.

(kein geänderter Sachstand)

Ausblick

Im Jahr 2014 konnten verabredungsgemäß von der DB Projektbau alle noch fehlenden PFA´e vorgelegt werden. Das hat dazu geführt, dass von der BR Düsseldorf bis Jahresende 2014 alle zwölf PFA´e offengelegt werden konnten.

In den kommenden Jahren werden die noch offenen neun Erörterungstermine sowie die Abfassung von zwölf Anhörungsberichten an das Eisenbahnbundesamt im Mittelpunkt der Bearbeitung stehen. Nach Abschluss der jeweiligen Anhörungsverfahren wird das EBA als Planfeststellungsbehörde die endgültigen Beschlüsse fertigen.

Derzeit sind vier weitere PFA mit fertiger Synopse bei der BR Düsseldorf eingegangen.

Neu: Durch die vollzogenen Personalzugänge und die damit mögliche Bildung von drei Teams werden noch im Jahr 2014 die Anhörungstermine 1.3 Dinslaken und 1.4 Voerde stattfinden. Konkret geplant werden direkt im 1. Quartal 2016 zwei weitere Termine für die Abschnitte 2.3 Hamminkeln und 2.1 Friedrichsfeld. Damit sind alle bei der Bezirksregierung vorliegenden PFA in Bearbeitung.

2. Verfahren Rhein-Ruhr Express (RRX)

Hier sollen insgesamt 13 Planfeststellungsverfahren geführt werden, davon fallen 8 Verfahren in die Zuständigkeit der BR Düsseldorf. Bei der BR liegen derzeit die folgenden **drei** Verfahren vor.

- PFA 1.3 Leverkusen-Rheindorf – Langenfeld-Berghausen

(Stand: 08.06.2015)

Der Antrag wurde ab dem 23.04. bis zum 22.05.2012 in der Stadt Langenfeld ausgelegt. Die Einwendungsfrist endete am 05.06.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet. Die Gegenäußerung wurde der BR von der DB vorgelegt und zwischenzeitlich auf die Geeignetheit zur Durchführung eines Erörterungstermins geprüft.

Der Erörterungstermin hat am 22.01.2014 stattgefunden. Der eintägige Termin mit etwa 80 Teilnehmern ist sachlich verlaufen, in einzelnen Streitpunkten konnte eine Lösung gefunden werden. Der Termin hat aber auch ergeben, dass Planänderungen im Rahmen eines Deckblattverfahrens durchzuführen sind, bevor der Anhörungsbericht des Dezernates 25 zur Versendung an das Eisenbahnbundesamt vorbereitet werden kann.

Neu: Im April 2015 ist das Deckblatt bei der Bezirksregierung eingegangen. Wegen der möglichen Betroffenheiten vor allem bei geänderten Lärmschutzbereichen war eine Offenlage der neuen Unterlagen in Langenfeld notwendig, die wegen der zeitlichen Dringlichkeit unmittelbar vorgenommen wurde. Derzeit läuft die Offenlage noch und wird nach Ablauf der 14-tägigen Einwendungsfrist am 24.06.2015 vor den Sommerferien beendet sein. Ein möglicherweise notwendig werdender Anhörungstermin ist für Herbst 2015 geplant.

- PFA 4 Mülheim an der Ruhr

Das EBA hat aufgrund der geringfügigen Änderungsmaßnahmen entschieden, für diesen Abschnitt ein Plangenehmigungsverfahren durchzuführen. In diesem Verfahren wurde die BR am 07.05.2013 (Eingang) als TÖB beteiligt und um Stellungnahme gebeten.

Nach Beteiligung der Fachdezernate wurde die Stellungnahme der BR an das EBA gesandt. Am 31.10.2013 hat das EBA die Plangenehmigung erlassen.

(kein geänderter Sachstand)

-PFA 5a Essen

Der Planfeststellungsantrag 5a ist am 12.03.2014 bei der BR Düsseldorf vorgelegt worden. Die Durchsicht und Überprüfung der Unterlagen zur Vorbereitung einer späteren Offenlage wird eingeleitet.

Die Offenlage hat vom 01.09.2014 bis zum 30.09.2014 in Essen stattgefunden, die Frist für die privaten Einwendungen endete am 14.10.2014

(Einwendungen: 15 Stück)

Ausblick:

Für den PFA 5a (Essen) ist der Wunsch der DB Projektbau, eine Erörterung bis Ende des Jahres 2015 durchzuführen. Derzeit wird die Synopse von der DB Projektbau erarbeitet. Bei zeitgerechtem Eingang bis zum Sommer 2015 kann eine Erörterung noch für 2015

(Stand: 08.06.2015)

vorbereitet werden.

Angekündigt ist für Mitte des Jahres 2015 der PFA 3.0 (Düsseldorf Wehrhahn/Unterrath), der dann zur Offenlage gebracht werden müsste.

Weitere konkrete Maßnahmen in den PFA 2 und 3 sind noch nicht absehbar.

Das MBWSV hat seit Ende Februar 2014 im Rahmen der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den betroffenen Bezirksregierungen und der DB für die beiden Verfahren zwei Internetseiten gestaltet, die über die aktuellen Sachstände informieren:

- <http://www.rrx.de/index.php?id=60>
- http://www.mbwsv.nrw.de/verkehr/nahverkehr/Bus_Bahn/Planungsstand_Betuwe/index.php